Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 22.03.2023 **Drucksache** 18/**28046**

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Grundschulen stärken I – Übertrittsdruck entgegenwirken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Modellversuch „Flexible Grundschule“ auf die Jahrgangsstufen 3 und 4 auszuweiten.

Begründung:

In den meisten Fällen entscheiden in Bayern das Geburtsdatum sowie eine Schuleingangsuntersuchung über die „Schulfähigkeit“ eines Kindes. Gerade in dem vielgliedrigen Schulsystem in Bayern sind die Übergangsphasen von großer Bedeutung. Durch die verpflichtende und notenbasierte Übertrittsempfehlung baut sich in der Grundschule ein enormer Übertrittsdruck auf. Dieser verhindert kreatives, ergebnisoffenes Lernen. Die Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung von Selbstvertrauen können massiv beeinträchtigt werden. Die direkten Auswirkungen des Übertrittsdrucks auf die Kinder können dramatisch sein. Es häufen sich die Berichte über stressbedingte psychische Symptome und dem damit einhergehenden steigenden Medikamentenkonsum von Grundschulkindern.

Zu dieser generell schwierigen Situation für bayerische Grundschulkinder kommen die Auswirkungen der Einschränkungen durch die Coronakrise in den letzten Schuljahren. Die daraus folgenden Leistungseinbußen, die aktuelle Studien belegen, sind erschreckend und betreffen in besonderem Maße Kinder, die in benachteiligten sozialen Verhältnissen aufwachsen. Allein seit Beginn des laufenden Schuljahres haben sich mehr als 25 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler mit Corona infiziert. Das bedeutet Quarantäne für die Kinder. Auch andere Infektionskrankheiten treffen in diesem Herbst und Winter mehr Kinder und Erwachsene als sonst. Die betroffenen Viertklässlerinnen und Viertklässler können Leistungsnachweise nicht mitschreiben und verpassen viel Stoff, weil an der Grundschule Onlineunterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler schwerer umzusetzen ist und die Kinder den persönlichen Kontakt zur Lehrkraft besonders benötigen.

Die Grundschule ist zentral, um allen Kindern die gleichen Chancen auf eine erfolgreiche Bildungsbiographie zu eröffnen. Sie sollte auch ein Ort sein, an dem sich Kinder wohlfühlen, gesund bleiben und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Der allgegenwärtige Übertrittsdruck gefährdet die gesunde Entwicklung vieler Kinder. Daher brauchen wir wirksame Maßnahmen, um Chancengerechtigkeit und gesundes Aufwachsen in der Grundschule zu fördern. Der Einschulungskorridor ist ein Schritt in die richtige Richtung, darüber hinaus brauchen wir aber eine Flexibilisierung der gesamten Grundschulzeit. Die Grundschule muss sich dabei an die Bedürfnisse und die

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Entwicklung der Kinder anpassen. Viele Kinder brauchen mehr Zeit und mehr individuelle Angebote. Bei dem Schulversuch „Flexible Grundschule“ durchlaufen die Kinder die Jahrgangsstufen eins und zwei in einem, zwei oder drei Jahren, je nach Begabung und Entwicklungsstand. Um die Kinder vor allem vor dem Übertritt auf die weiterführende Schule zu entlasten, fordern wir die Ausweitung des Schulversuchs auf die Jahrgangsstufen 3 und 4.